

Protokoll 01/23 der Primarschulgemeindeversammlung vom Montag, 20.11.2023, von 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr, Turnhalle Schulhaus Märwil

Vorsitz: Renata Franciello, Präsidentin

Protokoll: Bernadette Greminger, Aktuarin

Traktanden

1. Begrüssung und Stimmbereinigung
2. Wahl von Stimmzählerinnen / Stimmzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 30. November 2022
5. Genehmigung des Budgets für das Jahr 2024
6. Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2024
7. Mitteilungen und Umfrage

1. Begrüssung und Stimmbereinigung

Renata Franciello begrüsst alle Anwesenden. Sie weist darauf hin, dass die Versammlung per Audio aufgenommen wird. Ebenfalls begrüsst sie die anwesenden Lehrpersonen und den Schulleiter.

Entschuldigt haben sich Ernst Scherrer, Röbi Engeli, Monika Rossi und Gabi Bründler.

Total Stimmberechtigte	1242
Anwesende	47
Absolutes Mehr	24

Renata Franciello erklärt, dass die anwesenden Lehrpersonen kein Stimmrecht haben.

Es wird kein Einspruch gegen eine anwesende Person erhoben.

2. Wahl von Stimmzählerinnen / Stimmzähler

Rosmarie Glauser und Beat Gurtner werden als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Renata Franciello stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste fristgerecht verschickt wurde und eröffnet die Schulgemeindeversammlung.

Renata Franciello stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Die Versammlung wünscht keine Änderung der Traktandenliste.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 30. November 2022

Das Protokoll zur Schulgemeindeversammlung vom 30. November 2022 wurde kurz nach der Versammlung auf der Website zum Download zur Verfügung gestellt.

Es wird keine Diskussion zum Protokoll gewünscht.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Renata Franciello teilt mit, dass die aufgezeichneten Daten nun gelöscht werden.

5. Genehmigung des Budgets für das Jahr 2024

Das Budget wurde in einer Zusammenfassung an die Stimmberechtigten zugestellt, das detaillierte Budget konnte auf der Website heruntergeladen werden.

Renata Franciello erläutert einige Punkte zum Budget:

Neu findet eine Urnenabstimmung im Frühling und eine Versammlung im Herbst statt, weshalb die Kosten etwas höher ausfallen durch den doppelten Versand. Deshalb wurden diese im Budget angehoben.

Im Kindergarten hat es eine Zunahme der Schülerzahlen, was zu höheren Kosten führt durch die Eröffnung einer dritten Kindergartenabteilung in Frittschen. Ebenfalls wurden Mehrkosten budgetiert. Zudem sind die Schulgelder für die Schülerinnen und Schüler, welche noch bis zum Sommer im Schmidshof (PSG Lauchetal) in den Kindergarten gehen, gerechnet.

In der Primarschule waren die Besoldungskosten in der Rechnung etwas zu tief angesetzt, deshalb wurden diese im Budget angehoben. Alle anderen Konten wurden nach den aktuellen Kosten angepasst. Der Budgetposten Exkursionen wurden erhöht für die ausserordentliche Zirkus-Projektwoche im Juni 2024.

Die Umstellung auf die LED-Leuchten erhöht die Kosten im Unterhalt. Ebenso sind zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge budgetiert. Die Sanierung des Bodenbelages im Schulhaus Märwil ist eingeplant, sowie in Frittschen die Optimierung des Spielplatzes und der teilweise Ersatz der Fenster. Ebenfalls budgetiert sind allgemeine Unterhaltsarbeiten und ein Posten für Unvorhergesehenes. Im Jahr 2024 werden

zudem erstmals Abschreibungen für die Investitionen im Schulhaus Frittschen gerechnet.

Die Tagesbetreuung wird seit Sommer 2021 in Affeltrangen angeboten mit einem Mittagstisch und der Randzeitenbetreuung. Das Budget ist kleiner angesetzt da die Nachfrage des Angebotes aktuell nicht zunimmt.

Die Schulverwaltung fällt etwas höher aus wegen den voraussichtlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Schulliegenschaft Lanterwil. Es werden Fachleute miteinbezogen.

Der Transport der Kindergartenkinder in den Schmidshof findet aktuell durch ein externes Unternehmen statt. Die Kosten fallen deutlich höher aus als geplant, weil nicht wie angenommen kombinierte Fahrten stattfinden. Als Lösung hat die Schulbehörde die Anschaffung eines Fahrzeuges geplant, welches ab dem kommenden Schuljahr auch für die Fahrten in die Tagesbetreuung (FETS) zur Verfügung steht.

Die Steuereinnahmen werden analog den budgetierten Einnahmen in 2023 budgetiert. Die Kantonsbeiträge steigen durch die Zunahme der Schülerzahlen an, dieser Betrag wird aber erst im 2025 bei uns eintreffen, da dieser Posten abgegrenzt werden.

Das Budget 2024 rechnet mit einem Aufwand über CHF 3'548'040 und einem Ertrag über CHF 3'515'500. Der budgetierte Aufwandüberschuss beträgt CHF 32'540.

Das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt.

6. Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2024

Die Schulbehörde empfiehlt, den Steuerfuss auf den aktuellen 63% zu belassen.

Der Steuerfuss von 63% wird einstimmig genehmigt.

7. Mitteilungen und Umfrage

Information der Arbeitsgruppe Verkauf Schulliegenschaft Lanterwil

In der Arbeitsgruppe sitzen ein: Erwin Greminger, Lanterwil, Michel Gerber, Frittschen, Christian Aerne, Lanterwil, Waltraud Hohl, Märwil, Monika Rossi, Weingarten und Dominik Schegg, Märwil.

Seit Februar 2023 haben insgesamt sieben Sitzungen und ein Workshop stattgefunden. Die Prioritäten wurden diskutiert, sowie was wichtig ist beim Verkauf der Schulliegenschaft.

Die Möglichkeiten und Vorgehensweisen für den Verkauf der Liegenschaft einer öffentlichen Körperschaft wurden diskutiert, abgeklärt und sorgfältig geprüft.

Erwin Greminger begrüsst die Anwesenden im Namen der Arbeitsgruppe.

Der Verkauf einer Liegenschaft durch die öffentliche Hand ist sehr viel komplexer als ein Privatverkauf. Der Wunsch war von Anfang an einen öffentlichen Raum, welcher der Bevölkerung aus Lanterswil zur Verfügung steht. Es ist aber nicht klar, wie gross der Raum sein soll, wie er benutzt werden soll, durch wen, wem der Raum gehören soll und wer diesen finanziert. Diese offenen Fragen sind aktuell noch nicht geklärt. Die politische Gemeinde Bussnang hat Offenheit zu einer Diskussion betreffend Mitbeteiligung am Raum signalisiert.

Varianten, welche diskutiert wurden:

- Gestaltungsplan ausarbeiten: Die Öffentlichkeit ist im Boot (Bussnang), es kann viel mitbestimmt werden, man wäre aber auf den Goodwill der politischen Gemeinde Bussnang angewiesen. Dies wurde anlässlich einer Besprechung mit Gemeindevertretern diskutiert, der Gemeindepräsident findet es schwierig, da es sich um eine zu kleine Parzelle handelt, Auflagen durch den Kanton müsste wohl in Kauf genommen werden da zu klein. Dies wäre auch ein längerer Prozess.
- Grobprojekt: Ein Interessent müsste zuerst ein Grobprojekt liefern, nicht nur Geld. Hier ist die Befürchtung, dass Interessenten abgeschreckt werden, da ein Grobprojekt viel Geld und Ressourcen verschlingt, ebenfalls Bedenken, dass es so zu wenige Interessenten gäbe, lokale würden allenfalls abgeschreckt
- Investorenwettbewerb: Verkäufer kann die Rahmenbedingungen setzen, z.B. EFH vorgeben, MFH etc. Der Kaufinteressent macht ein Angebot mit Projektidee. Dies ist ebenfalls mit Kosten verbunden, ca. CHF 30'000 bis 40'000 pro Projekt, eine Begleitung durch Juristen wäre unabdingbar
- Architektenwettbewerb: Projekte werden eingegeben, Jury aus Fachleuten müsste dann abstimmen, in der Kommission sind keine Fachperson, es bräuchte eine andere Jury. Dies wäre auch sehr kostenintensiv für die Primarschule, geschätzt, ca. CHF 100'000, was einen separaten Kreditantrag bräuchte
- Miniwettbewerb: Wettbewerb in abgeschwächter Form wurde ebenfalls diskutiert, Renata Franciello hat dies mit Fachleuten aus dem Departement Bau und Umwelt und Fachleuten vom Kanton besprochen, praktisch nicht umsetzbar
- Verkauf gebunden an Kriterien: Preis, Architekturkriterien. Führt in eine Nutzwertanalyse, die Variante mit den meisten Punkten gewinnt. Der Preis ist aber sehr hoch gewichtet und der Meistbietende würde gewinnen, egal ob noch andere Kriterien erfüllt sind
- Verkauf an den Meistbietenden: Ausschreibung, Angebote einholen, dem Höchstbietenden den Zuschlag geben.

Die Arbeitskommission «Verkauf Schulliegenschaft Lanterswil» hat der Schulbehörde den Antrag gestellt, den Verkauf an den Meistbietenden auszuschreiben. Ein öffentlicher Raum für die Bevölkerung soll aber auch gewichtet werden.

Renata Franciello bedankt sich bei den Mitgliedern der Kommission für die Mitarbeit.

Der Verkauf an den Meistbietenden wird vorbereitet. Es werden allerdings auch weiche Kriterien gesetzt. Kein Verkauf an Spekulanten, Interesse eines Käufers aus der Gegend, eine Absichtserklärung betreffend der Liegenschaft, sowie Interessenten, welche einen Raum zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung stellen können, werden priorisiert.

Die Ausschreibung wird nach der Versammlung gestartet. Die Schätzung der TKB hat einen Marktwert von CHF 1'790'000 ergeben.

Die Arbeitsgruppe wird die Angebote prüfen und der Schulbehörde vorstellen. Über den Verkauf stimmt das Stimmvolk an der Schulgemeindeversammlung im Herbst 2024 ab.

Nächster Termin ist die Urnenabstimmung am 09.06.2024.

Es gibt keine Fragen zur Versammlung.

Renata Franciello fragt, ob jemand einen Einwand gegen den Verlauf der Versammlung hat.

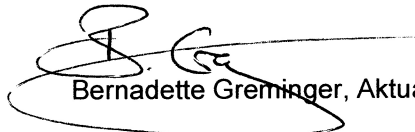
Dies ist nicht der Fall, die Versammlung kann somit geschlossen werden.

Regula Böhi bedankt sich bei der Schulbehörde, dass sie sehr früh darüber informiert wurden, dass die Absicht besteht, die Mietwohnung in einen Schulraum umzubauen. So blieb der Familie genügend Zeit ein neues Zuhause zu finden.

Märwil, 07.01.2024



Renata Franciello, Präsidentin



Bernadette Greminger, Aktuarin



Beat Gurtner, Stimmzähler



Rosmarie Glauser, Stimmzählerin